

An der Medizinischen Hochschule Brandenburg, **Fakultät für Gesundheitswissenschaften**, eine gemeinsame Fakultät der Universität Potsdam, der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB) und der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine

Professur für Versorgungs- und Gesundheitssystemforschung (W3-analog)

zu besetzen.

Die gemeinsame Gesundheitswissenschaftliche Fakultät der drei Trägeruniversitäten bündelt die gesundheitswissenschaftliche Kompetenz im Bundesland und wird durch insgesamt 16 Neuberufungen die Forschung und Lehre in der Region weiterentwickeln.

Die Anstellung erfolgt an der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB). Die MHB ist eine staatlich anerkannte Hochschule in kommunaler und gemeinnütziger Trägerschaft. Sie steht für innovative Lehrkonzepte sowie für die Einheit von Forschung, Lehre und Patientenversorgung. Mit der Professur ist die Leitung des Institutes für Versorgungs- und Gesundheitssystemforschung verbunden.

Es wird erwartet, dass sich die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber aktiv am Aufbau der Fakultät für Gesundheitswissenschaften beteiligen und wichtige Ansatzpunkte für Interaktionen mit anderen Versorgungsforschungsprofessuren entwickeln wird. Er/Sie beteiligt sich auch am Aufbau neuer Studiengänge der Fakultät im Bereich der Versorgungsforschung.

In der Forschung stehen neue Methoden und Konzepte der Bedarfsplanung in der kurativen und präventiven Versorgung im Vordergrund. Bei der Erfassung des Versorgungsbedarfs sind Analysen der räumlichen und sozialschichtorientierten Zuschnitte der Planungsregionen und die Berücksichtigung von Änderungen im Bedarf und im Angebot des Leistungsspektrums von besonderer Bedeutung. Durch die Translation von Forschungsergebnissen der Grundlagen- und klinischen Wissenschaften in „die Fläche“ und unter Berücksichtigung dieser Translationsergebnisse bei der Entwicklung des Gesundheitssystems möchte sich Brandenburg zu einer Modellregion für vergleichbare Regionen Deutschlands und Europa entwickeln.

Als Ansprechpartner für weiterführende Informationen steht Ihnen das Dekanat der Fakultät gerne zur Verfügung (dekanat@fgw-brandenburg.de).

Voraussetzung für die Einstellung sind ein abgeschlossenes Studium der Humanmedizin, der Gesundheitswissenschaften oder eines verwandten medizinischen Fachs sowie eine einschlägige qualifizierte Promotion und eine Habilitation oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen gemäß den Einstellungsvoraussetzungen für Professorinnen und Professoren nach § 41 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG). Von der Bewerberin/ dem Bewerber wird ein klar erkennbares wissenschaftliches Profil mit international anerkannten Forschungsleistungen, auch bezüglich des Gesundheits- und Versorgungssystems, sowie die Fähigkeit zur erfolgreichen Drittmittelwerbung und zu einer interdisziplinären Kooperation erwartet.

Die Stelle wird zunächst auf fünf Jahre mit anschließender Evaluation und Option auf eine Entfristung vorbehaltlich der angekündigten Finanzierung durch das Land Brandenburg befristet.

Die Medizinische Hochschule Brandenburg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im wissenschaftlichen Bereich an und lädt Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber/innen bevorzugt berücksichtigt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den Unterlagen (Lebenslauf, wissenschaftlicher Werdegang einschließlich Lehrtätigkeit, Publikationsverzeichnis, Drittmittelwerbungen, kurzgefasste Lehr- und Forschungsperspektive sowie einer Zusammenfassung der bisherigen klinischen Tätigkeit und dem ausgefülltem Fragebogen) elektronisch (in einem zusammengefassten PDF) bis zum **31.10.2019** an den Präsidenten der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane, Univ.-Prof. Dr. Prof. h.c. Dr. h.c. Edmund A. M. Neugebauer, Fehrbelliner Straße 38, 16816 Neuruppin, E-Mail: berufung@mhb-fontane.de.